

# Der Arbeitsmarkt im Dezember 2020

## Pressemitteilung Nr. 03/21

Sperrfrist: 05. Januar 2021, 10:00 Uhr



**Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter**

[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

---

## **Zeichenerklärung**

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

---

## **Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Postanschrift:  
24131 Kiel

Besucheranschrift:  
Adolf-Westphal-Straße 2  
(An der Hörn)  
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00  
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666  
Telefax: (0431) 709-1535  
e-mail: [Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de](mailto:Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de)

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

## **Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen**

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

**Zugang** in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

**Abgang** aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

**Arbeitslosenquoten** zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

**Schwerbehinderte** im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

**Kurzarbeiter** sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

## Der Arbeitsmarkt im Kreis Plön auf einen Blick

**„Arbeitsmarkt zeigt sich robust: Geringer Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber November, langfristig aber auf hohem Niveau; Arbeitslosenquote weiterhin bei 4,6%“**



	Dezember2020	November 2020	Dezember2019
Arbeitslosenzahl	<b>3.088</b>	3.093	2.638
<b>Arbeitslosenquote</b>	<b>4,6</b>	4,6	4,0

### DATENLAGE:

- Im Dezember wurden 94 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 14 oder 17,5 Prozent mehr als im Dezember 2019.
- **Wichtige Personengruppen:** Anstiege in allen Personengruppen zum Vorjahr; bei den Männern (+274 oder +19,4%), den Frauen (+176 oder +14,4%), den Jüngeren (+36 oder +14,5%), den Älteren (+230 oder +22,2%), bei den Langzeitarbeitslosen (+212 oder +30%), bei den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (+26 oder +15,5%) sowie bei den ausländischen Arbeitslosen (+29 oder 6,3 Prozent).
- **246 Arbeitslosmeldungen erfolgten** im Dezember nach einer vorherigen Erwerbstätigkeit. Das sind 10 oder 3,9 Prozent weniger als im Vorjahr.
- **183 Menschen wechselten** im Dezember direkt aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit. Das sind 6 oder 3,4% mehr als im Vorjahresmonat Dezember 2019.

Im gesamten **Kreisgebiet Plön** wurden am Monatsende 3.088 Arbeitslose gezählt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stieg die Arbeitslosigkeit um 450 oder 17,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote betrug im Dezember 4,6% (Vorjahresmonat 4,0%).

Im Kreis Plön gab es 1.495 SGB III-Kunden (+318 oder +27% im Vergleich zum Vorjahresmonat). Durch das Jobcenter Kreis Plön wurden 1.593 SGB II-Kunden (+132 oder +9 Prozent im Vergleich zu Dezember 2019) betreut. 51,6 Prozent aller arbeitslosen Menschen gehörten zum Jobcenter Plön.

### ANALYSE- Angebotsseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön

Im aktuellen Monat liegt die Arbeitslosigkeit im Kreis Plön deutlich über dem Vorjahreswert. Im Vergleich zum Dezember 2019 stieg sie um 450 oder 17,1 Prozent. Gegenüber dem Vormonat

November wurden allerdings 5 weniger arbeitslose Frauen und Männer im Kreis registriert. Das entspricht einem Rückgang der Arbeitslosigkeit um 0,2 Prozent. Die aktuelle Arbeitslosenquote liegt im Kreis Plön bei 4,6 Prozent und damit 0,6 Prozentpunkte über dem Wert von Dezember 2019. Der Kreis Plön liegt damit im Schleswig-Holsteinischen Vergleich aller Kreise hinter Rendsburg-Eckernförde (4,5 Prozent) und Stormarn (3,9 Prozent) weiterhin auf dem dritten Rang „in dieser Disziplin“.

„Im Dezember zeigt sich der Arbeitsmarkt im Kreis Plön von seiner robusten Seite. Die Zahl der arbeitslosen Menschen ist in diesem Monat in geringem Maße gesunken. Einen Rückgang der Arbeitslosigkeit in einem Dezember zum Vormonat November hatten wir das letzte Mal im Jahr 2006 zu verzeichnen. In diesem Jahr sank die Arbeitslosigkeit im Vormonatsvergleich seit dem Höchststand im Juli zum fünften Mal in Folge. Das ist erfreulich, dennoch liegt die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis weiterhin deutlich über dem Niveau des Vorjahres“, sagte Petra Eylander, Vorsitzende der Geschäftsführung der auch für den Kreis Plön zuständigen Agentur für Arbeit Kiel bei der Analyse der neuesten Daten vom Arbeitsmarkt.

„Seit Juli 2020 sank die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis um 10,8 Prozent oder 374. Nachholeffekte haben ab dem Hochsommer für den Abbau von Arbeitslosigkeit gesorgt. Zusätzlich hat der erfolgreiche Einsatz von Kurzarbeit zu einer Entlastung des Arbeitsmarktes beigetragen und weitere Arbeitslosigkeit verhindert. Ich begrüße es deshalb, dass die Sonderregelungen zum verlängerten Bezug von Kurzarbeitergeld nunmehr bis Ende 2021 gelten. Das schafft den Betrieben den notwendigen Spielraum, um das eingearbeitete Personal für die Zeit nach ‚Corona‘ zu erhalten.“

Von März bis Dezember wurden 1.454 Anzeigen von Unternehmen für 10.942 Personen aus dem Kreis Plön geprüft. Die meisten Anzeigen gingen bislang in 2020 mit 800 für 4.981 Beschäftigte im April ein. Allein im Dezember sind 109 Betriebe mit 529 Beschäftigten hinzugekommen. Wie umfangreich die angezeigte Kurzarbeit tatsächlich genutzt wird, zeigt sich erst in den Arbeitszeitabrechnungen. Dann steht fest, ob wirklich alle Beschäftigten im Unternehmen verkürzt gearbeitet haben oder nur ein Teil, weil sich zum Beispiel zwischenzeitlich Aufträge ergeben haben oder Vorsorgemaßnahmen gelockert wurden. Für die Abrechnung haben Unternehmen drei Monate Zeit. Die letzten abgerechneten Zahlen gibt es aktuell für den Juni. Damals waren 2.253 Beschäftigte in 416 Betrieben im Kreis Plön in Kurzarbeit.

Die Agentur-Chefin empfiehlt deshalb den Betrieben unverändert, das Instrument der Kurzarbeit in Anspruch zu nehmen: „Ein Ende des Lock-Downs ist aktuell leider nicht abzuschätzen. Das Kurzarbeitergeld hilft deshalb, das eingearbeitete Personal zu erhalten und Beschäftigung zu sichern. Nutzen Sie unsere Angebote, nehmen Sie Kontakt zu unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service auf und holen Sie sich Informationen und Formulare aus unserem Internet-Angebot“. Die gebührenfreie Rufnummer des gemeinsamen Arbeitgeber-Services von

Arbeitsagentur und Jobcenter Kreis Plön lautet 0800 4 5555 20. Informationen zum Thema Kurzarbeitergeld gibt es auch im Internet unter [www.arbeitsagentur.de/kurzarbeitergeld](http://www.arbeitsagentur.de/kurzarbeitergeld) .

#### **ANALYSE – Erste Jahreszahlen des Kieler Arbeitsmarktes/Ausblick 2021**

Neben dem Blick auf die aktuelle Entwicklung am Arbeitsmarkt bietet sich Anfang des neuen Jahres auch immer eine erste Rückschau auf das vergangene Jahr an. Die ersten statistischen Auswertungen hierzu liegen vor.

Im Kreis Plön waren im Jahr 2020 im Jahresdurchschnitt 3.149 Frauen und Männer als arbeitslos registriert. Das sind 472 oder 17,6 Prozent mehr als im Jahresdurchschnitt 2019.

„Diese Zahlen machen noch einmal besonders deutlich, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Kreis Plön hatte. Einen höheren Jahresdurchschnittswert hatten wir zuletzt mit 3.268 im Jahr 2017 zu verzeichnen. Seitdem hatten wir nahezu durchgehend einen positiven Trend für den Arbeitsmarkt im Kreis Plön zu verzeichnen, der im Jahr 2019 zu ‚Traum-Arbeitslosenquoten‘ von 3,8 Prozent führte. Auch das Jahr 2020 begann gut. Der Durchschnittswert für die Zahl der als arbeitslos registrierten Menschen im Kreis Plön lag im ersten Quartal bei 2.853 und damit um 95 unter dem Wert im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Nach dem ersten Lock-Down stieg die Arbeitslosigkeit im Kreis Plön bis auf den Höchstwert von 3.462 im Juli 2020 an – dem höchsten Wert in diesem Hochsommermonat seit fünf Jahren. Seitdem ging die Arbeitslosigkeit wieder zurück, liegt aber unverändert weiterhin deutlich über dem Vorjahresniveau“.

„Wie sich die Zahl der arbeitslosen Menschen im Kreis Plön in den nächsten Wochen und Monaten entwickeln wird, lässt sich aktuell nicht seriös prognostizieren. Wir werden weiterhin unseren Beitrag zur Entlastung und einer positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt leisten, indem wir Betriebe und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer intensiv beraten und mit dem Instrument der Kurzarbeit unterstützen.

Vieles hängt ohnehin davon ab, wie erfolgreich die Bekämpfung der Pandemie und deren Folgen für die Wirtschaft und die Gesellschaft sein werden,“ so Eylander abschließend.

#### **ANALYSE- Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Kreis Plön**

Dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter Kreis Plön sind im Dezember 94 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet worden. Das sind 14 oder 17,5 Prozent mehr als im Vorjahr (Dezember 2019), aber 22 oder 19 Prozent weniger als im November 2020.

„Der Stellenmarkt im Kreis Plön zeigt sich im Jahr 2020 wankelmütig. Nachdem wir im letzten Monat noch 116 gemeldete sozialversicherungspflichtige Stellen registriert hatten, sind es im Dezember ‚lediglich‘ 94. Dennoch liegt die aktuelle Zahl über der des Vorjahres. Das zeigt, dass trotz des Lock-Downs mehr Betriebe als im Dezember 2019 auf der Suche nach Personal für das kommende Frühjahr sind. Das ist auf der einen Seite erfreulich. Ob sich daraus ein Trend für die Folgemonate ableiten lässt, bleibt aber abzuwarten. Fakt ist, dass uns – vorrangig coronabedingt

– in den vergangenen 12 Monaten mit 1.230 gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen 140 oder 10,2 Prozent weniger freie Arbeitsplätze gemeldet wurden“, analysiert Eylander abschließend den Stellenmarkt im Kreis Plön.

Im aktuellen Monat kamen die meisten Stellenmeldungen aus dem Bereich Gesundheit und Sozialen, den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und dem verarbeitenden Gewerbe.

Info

### **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)**

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 14.594 Arbeitslose (+1.947 oder +15,4 Prozent gegenüber Dezember 2019);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 7,1 % (6,2% im Dezember 2019)
- 57,4 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 8.373
- 42,6 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 6.220
- 4.778 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (+1.233 oder +34,8 Prozent gegenüber Dezember 2019).
- 9.816 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+714 oder +7,8 Prozent)
- 67,3 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 20.152(+1.025 oder +5,4 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 153.104 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 30. Juni 2020); das ist ein Rückgang von -0,2 % (-333) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 734 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (-59 oder -7,4 Prozent gegenüber Dezember 2019).

Petra Eylander, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, zur Gesamtsituation im Bezirk:

*„Im Monat Dezember ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel, zu der die Landeshauptstadt und der Kreis Plön gehören, gegenüber dem Vormonat November gesunken. Damit setzt sich der Trend der vergangenen fünf Monate fort. Gegenüber dem Vorjahr bleibt der Abstand mit fast 2.000 mehr arbeitslos registrierten Menschen weiterhin deutlich. Dieser wäre wahrscheinlich noch größer ausgefallen, wenn nicht das Instrument der Kurzarbeit für eine Entlastung des Arbeitsmarktes gesorgt hätte. 4.758 Betriebe haben seit März für 64.087 Personen Kurzarbeit angezeigt. Wir stehen deshalb mit unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern auch weiterhin für alle Fragen der Betriebe zu Auswahl, Einstellung, Förderung und Leistungsgewährung zur Verfügung. Im abgelaufenen Monat haben uns die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber der Region 720 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet. Das sind trotz des Lock-Down 120 oder 19,5 Prozent mehr als im November. Im Dezember werden von vielen Betrieben gern schon die ersten Stellenmeldungen für das Frühjahr vorgenommen. Insofern handelt es sich um eine normale Entwicklung. Allerdings – das macht dann die Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlicher – liegt diese Zahl um mehr als 7 Prozent unter dem Niveau von Dezember 2019. Freie Stellen gibt es im Gesamt-Bezirk derzeit vor allem im Bereich der wirtschaftlichen Dienstleistungen, im Sozial- und Gesundheitswesen und im Handel.“*

**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

Plön

Dezember 2020

Merkmale	Dez 2020	Nov 2020	Okt 2020	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Dez 2019		Nov 2019	Okt 2019	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>										
Insgesamt	5.650	5.595	5.702	55	1,0	356	6,7	7,1	8,3	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	3.088	3.093	3.172	-5	-0,2	450	17,1	20,4	25,0	
54,6% Männer	1.686	1.679	1.713	7	0,4	274	19,4	22,5	26,6	
45,4% Frauen	1.402	1.414	1.459	-12	-0,8	176	14,4	18,1	23,2	
9,2% 15 bis unter 25 Jahre	285	291	337	-6	-2,1	36	14,5	11,1	24,4	
2,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	78	76	85	2	2,6	10	14,7	5,6	19,7	
40,9% 50 Jahre und älter	1.264	1.241	1.222	23	1,9	230	22,2	22,9	23,8	
28,5% dar. 55 Jahre und älter	881	873	858	8	0,9	188	27,1	25,8	30,4	
29,8% Langzeitarbeitslose	919	933	926	-14	-1,5	212	30,0	34,2	32,3	
6,3% Schwerbehinderte Menschen	194	210	216	-16	-7,6	26	15,5	35,5	44,0	
16,0% Ausländer	493	488	506	5	1,0	29	6,3	12,7	19,3	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	608	651	660	-43	-6,6	-77	-11,2	-11,3	-13,4	
dar. aus Erwerbstätigkeit	246	272	231	-26	-9,6	-10	-3,9	-12,3	-16,0	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	164	174	186	-10	-5,7	-28	-14,6	-11,7	-24,4	
seit Jahresbeginn	7.992	7.384	6.733	x	x	-1.107	-12,2	-12,2	-12,3	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	613	735	762	-122	-16,6	-2	-0,3	4,6	3,4	
dar. in Erwerbstätigkeit	183	221	241	-38	-17,2	6	3,4	10,5	12,6	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	181	216	242	-35	-16,2	27	17,5	2,4	5,7	
seit Jahresbeginn	7.527	6.914	6.179	x	x	-1.698	-18,4	-19,7	-21,9	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erwerbspersonen	4,6	4,6	4,7	x	x	x	4,0	3,9	3,8	
dar. Männer	4,9	4,9	5,0	x	x	x	4,1	4,0	4,0	
Frauen	4,3	4,3	4,5	x	x	x	3,8	3,7	3,7	
15 bis unter 25 Jahre	4,2	4,3	5,0	x	x	x	3,7	3,9	4,0	
15 bis unter 20 Jahre	3,1	3,0	3,4	x	x	x	2,7	2,9	2,8	
50 bis unter 65 Jahre	4,6	4,5	4,4	x	x	x	3,9	3,8	3,7	
55 bis unter 65 Jahre	5,3	5,3	5,2	x	x	x	4,4	4,5	4,2	
Ausländer	17,9	17,7	18,3	x	x	x	17,6	16,4	16,1	
abhängige zivile Erwerbspersonen	5,1	5,1	5,3	x	x	x	4,4	4,3	4,3	
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	3.466	3.433	3.511	33	1,0	443	14,7	14,3	17,7	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	4.073	4.013	4.090	60	1,5	364	9,8	9,5	12,8	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	4.099	4.045	4.121	54	1,3	356	9,5	9,4	12,6	
Unterbeschäftigungsquote	6,0	6,0	6,1	x	x	x	5,5	5,5	5,4	
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	1.423	1.405	1.367	18	1,3	279	24,4	29,9	35,3	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.380	4.383	4.385	-2	-0,1	33	0,8	0,8	0,4	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	2.012	2.004	2.035	7	0,4	-98	-4,7	-4,1	-2,1	
Bedarfsgemeinschaften	3.277	3.278	3.281	-2	0,0	16	0,5	0,4	0,4	
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>										
Zugang	95	116	95	-21	-18,1	14	17,3	65,7	-17,4	
Zugang seit Jahresbeginn	1.235	1.140	1.024	x	x	-167	-11,9	-13,7	-18,1	
Bestand	466	498	496	-32	-6,4	3	0,6	2,5	-10,5	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige Werte; bei Arbeitslosengeld und SGB II-Daten hochgerechnet für die letzten zwei bzw. drei Monate; Unterbeschäftigung nicht hochgerechnet.



**Eckwerte des Arbeitsmarktes**

 Agentur für Arbeit Kiel  
 Dezember 2020

Merkmale	Dez 2020	Nov 2020	Okt 2020	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat <sup>1)</sup>				
						Dez 2019		Nov 2019	Okt 2019	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>										
Insgesamt	27.080	27.143	27.551	-63	-0,2	1.291	5,0	5,5	6,3	
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	14.594	14.715	15.194	-121	-0,8	1.947	15,4	17,6	19,2	
57,4% Männer	8.373	8.389	8.682	-16	-0,2	1.140	15,8	17,6	19,8	
42,6% Frauen	6.220	6.325	6.512	-105	-1,7	806	14,9	17,6	18,4	
7,9% 15 bis unter 25 Jahre	1.153	1.151	1.291	2	0,2	204	21,5	17,6	22,8	
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	264	267	291	-3	-1,1	59	28,8	23,0	30,5	
31,7% 50 Jahre und älter	4.620	4.590	4.638	30	0,7	641	16,1	17,1	18,3	
19,6% dar. 55 Jahre und älter	2.864	2.838	2.866	26	0,9	462	19,2	18,9	21,8	
37,4% Langzeitarbeitslose	5.460	5.408	5.405	52	1,0	1.146	26,6	24,7	22,1	
5,1% Schwerbehinderte Menschen	742	751	753	-9	-1,2	91	14,0	17,0	15,1	
26,1% Ausländer	3.816	3.860	3.932	-44	-1,1	525	16,0	21,3	21,4	
<b>Zugang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	2.428	2.694	2.780	-266	-9,9	-441	-15,4	-7,5	-19,2	
dar. aus Erwerbstätigkeit	865	980	961	-115	-11,7	-112	-11,5	-4,6	-4,9	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	747	800	918	-53	-6,6	-170	-18,5	-9,9	-27,3	
seit Jahresbeginn	33.461	31.033	28.339	x	x	-5.649	-14,4	-14,4	-15,0	
<b>Abgang an Arbeitslosen</b>										
Insgesamt	2.554	3.176	3.266	-622	-19,6	-164	-6,0	0,9	-7,7	
dar. in Erwerbstätigkeit	741	990	1.001	-249	-25,2	-21	-2,8	9,5	5,9	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	738	963	1.148	-225	-23,4	-39	-5,0	-2,3	-10,2	
seit Jahresbeginn	31.485	28.931	25.755	x	x	-8.034	-20,3	-21,4	-23,5	
<b>Arbeitslosenquoten bezogen auf</b>										
alle zivilen Erwerbspersonen	7,1	7,2	7,4	x	x	x	6,2	6,1	6,2	
dar. Männer	7,8	7,8	8,1	x	x	x	6,8	6,7	6,8	
Frauen	6,3	6,4	6,6	x	x	x	5,5	5,5	5,6	
15 bis unter 25 Jahre	4,8	4,7	5,3	x	x	x	4,0	4,1	4,4	
15 bis unter 20 Jahre	4,6	4,7	5,1	x	x	x	3,6	3,8	3,9	
50 bis unter 65 Jahre	6,9	6,8	6,9	x	x	x	6,1	6,0	6,0	
55 bis unter 65 Jahre	7,1	7,0	7,1	x	x	x	6,2	6,2	6,1	
Ausländer	22,8	23,0	23,5	x	x	x	20,7	20,1	20,4	
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,8	7,9	8,1	x	x	x	6,8	6,7	6,9	
<b>Unterbeschäftigung<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	17.302	17.443	17.800	-141	-0,8	1.590	10,1	11,3	12,4	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	20.152	20.210	20.484	-58	-0,3	1.025	5,4	6,5	7,7	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	20.218	20.281	20.554	-63	-0,3	1.016	5,3	6,4	7,7	
Unterbeschäftigungsquote	9,6	9,6	9,7	x	x	x	9,1	9,0	9,0	
<b>Leistungsberechtigte<sup>2)</sup></b>										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	4.501	4.464	4.529	37	0,8	1.211	36,8	42,4	50,1	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	26.464	26.691	26.782	-228	-0,9	-121	-0,5	0,0	-0,7	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	10.591	10.658	10.699	-67	-0,6	-351	-3,2	-3,0	-2,9	
Bedarfsgemeinschaften	19.765	19.800	19.853	-35	-0,2	7	0,0	-0,3	-1,0	
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>										
Zugang	735	615	744	120	19,5	-63	-7,9	-34,7	-11,1	
Zugang seit Jahresbeginn	7.931	7.196	6.581	x	x	-2.193	-21,7	-22,8	-21,5	
Bestand	2.691	2.632	2.775	59	2,2	-643	-19,3	-27,6	-24,1	

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige Werte; bei Arbeitslosengeld und SGB II-Daten hochgerechnet für die letzten zwei bzw. drei Monate; Unterbeschäftigung nicht hochgerechnet.